

Gründen die Positionen des außerordentlichen Ausgabebudgets erledigt werden müssen, so hofft die Finanzdeputation, daß die geehrte Kammer ihr gestatten werde, bei vorstehendem Postulate sich auf den Bericht der jenseitigen Deputation zu beziehen.

Derselbe setzt alle hier in Frage kommenden Verhältnisse klar auseinander.

Die Deputation würde daher den ganzen Bericht pure adoptirt haben, wenn ihr nicht darum zu thun wäre, den Schlußantrag, welchen sie ebenfalls zur Bewilligung empfehlen wird, noch etwas specieller zu motiviren und zu interpretiren.

Ich werde mir nun erlauben, den Bericht der zweiten Kammer hier einzuschalten.

(Der Vortrag dieses Berichts erfolgt, s. denselben L.-M. II. K. Nr. 55 S. 1308 Sp. 1 Z. 9 v. u. von den Worten an: „Schon bei“ u. bis zu den Worten: „getrennt werden kann“, S. 1310 Sp. 1 Z. 25 v. u. und in Nr. 56 L.-M. II. K. S. 1323 Sp. 1 Z. 17 v. o. von den Worten an: „Es wird nämlich“ bis zu den Worten: „Naturalien neu zu schaffen“, S. 1325 Sp. 2 Z. 14 v. o.)

Ich würde nun im diesseitigen Berichte fortfahren:

Die Ablehnung der für die Unterposition VI. — die beiden äußern Anbaue (sogenannten Zwickelpavillons) — geforderten 40,000 Thlr. soll nur für jetzt erfolgen. Denn keineswegs ist die Deputation gemeint, diesem Baue für alle Zeit entgegenzutreten. Auch der jenseitige Bericht hat dies angedeutet, nicht aber ausgesprochen. Die Deputation erkennt daher gleich der jenseitigen an, daß in einer spätern Finanzperiode auf diese Anbaue zurückgekommen werden mag, konnte aber sich nicht entschließen, im Widerspruche mit der zweiten Kammer dieselben jetzt zu bewilligen.

Es ist nämlich bekannt, daß das sehr werthvolle historische Museum in dem jetzigen Locale des Zwingers zwar sehr geschmackvoll aufgestellt ist, aber durch die Nässe sehr leiden muß, welche wegen des anstoßenden Zwingerwalles unvermeidlich ist. Diese Sammlung wird kaum von einer andern übertroffen, ist daher sehr werthvoll, mithin möglichst bald dem schädlichen Einflusse der Nässe zu entziehen. Die bisherige Bildergalerie würde einen schon wegen der nahe anstoßenden Gewehrgalerie zweckmäßigeren Raum darbieten. Sollte aber diese gewiß höchst nöthige Translocation ausgeführt werden, so würde die Hälfte des ganzen Zwingers frei, mithin sehr füglich im Stande sein, diejenigen Räumlichkeiten darzubieten, welche man zur Zeit in die projectirten neuen Anbaue legen will. Es erscheint daher die Ansicht der zweiten Kammer begründet, daß zur Zeit von diesem Baue abgesehen werden kann.

Da die Pos. V. 3200 Thlr. zur Decorirung bewilligt worden, so entsteht durch Abwerfen der 40,000 Thlr. auch kein Nachtheil für die jetzige Decorirung des Zwingers.

Noch ist eines andern Punktes zu erwähnen. Der durch den Brand zerstörte östliche Eckpavillon muß Behufs der Hintermauerung frisch gegründet werden. Man sagt nun: wird dieser Grund einmal gegraben und gemauert, so macht es wenig mehr Kosten, wenn gleichzeitig der Grund für den projectirten Anbau mit gelegt wird, während, wenn jetzt diese

Anbaue verweigert werden, später die ganze Ausgabe für das Grundgraben und Mauern nochmals gemacht werden muß und außerdem es allemal für das schon bestehende Gebäude höchst gefährlich ist, dicht am Grunde aufzugraben. Dies ist allerdings sehr wichtig, aber nicht durchschlagend genug, um die Bewilligung der fraglichen Anbaue auszusprechen. Die Deputation ist vielmehr der Meinung, daß dieser Grund ganz füglich schon jetzt mit gelegt werden kann, denn da die Ausgabe eben nicht groß ist, so wird sie sehr füglich von den bewilligten 90,000 Thlr. mit bestritten werden können. Und selbst einer später etwa eintretenden Abänderung des Bauplans für diese Zwickelpavillons steht dieses schon jetzt bewirkte Grundlegen nicht entgegen. Da der Grund eben nur an der einen Seite, der ja in jedem Falle und Plane derselbe bleiben muß, gelegt ist, so kann er auch nach allen Seiten hin dem etwaigen Bedürfnisse entsprechend verlängert werden. Nächstdem dürfte es sehr erwünscht sein, wenn die Pläne zu diesen beiden Bauten noch länger und reiflicher überlegt werden. Manches könnte dann doch wohl noch zweckmäßiger angelegt werden. So erscheint es z. B. sehr der Ueberlegung werth, ob nicht der wiederherzustellende östliche Mittelpavillon mit einer (vielleicht eisernen) Treppe versehen werden möchte, da außerdem der Zugang zu dem Hörsaal im obern Stock nur über die anstoßenden offenen Galerien zu bewirken sein würde.

Die Deputation glaubt hiermit genügend erklärt zu haben, wie sie die Ablehnung der einen Unterabtheilung verstanden wissen will und rathet der geehrten Kammer an, nach dem Beispiele der zweiten Kammer

zu Ausführung der unter I.—V. und VII.—IX. im königlichen Decrete specificirten Bauten die Summe von
90,000 Thlr.

jedoch auch nur unter der Bedingung zu bewilligen, daß die Ausführung dieser Bauten der Höhe der verwilligten Summe angepaßt und ein Nachpostulat für diese Bauten auch für spätere Zukunft vermieden werde.

Der Deputation ist zwar bekannt, daß der königliche Landbaumeister, welcher diesen Bau auszuführen hat, berühmt und bewährt darin ist, daß er stets mit den Summen des Anschlages auskommt, sie würde daher ihrerseits diesen verlausulirenden Zusatz nicht vorgeschlagen haben, da aber leider früher bei fiscalischen Bauten Ueberschreitungen in sehr großer Menge vorgekommen sind, so ist der jenseitigen Deputation, welche die betreffende Persönlichkeit wahrscheinlich nicht kannte, dieser Zusatz nicht zu verargen. Jedenfalls kann er nicht schaden, wird daher, um nicht noch deshalb eine Differenz zwischen beiden Kammern zu veranlassen, mit zur Annahme empfohlen.

Präsident v. Schönfels: Es würde nun die Discussion über den vorgetragenen Bericht zu beginnen haben. Herr Freiherr v. Weld hat das Wort!

v. Weld: Meine Herren, es thut mir leid, daß ich in dieser Beziehung mit der geehrten Deputation nicht einer und derselben Ansicht sein kann. So lange noch für den ordentlichen Staatshaushalt 8,274,000 Thlr. aufzubringen und von jeder Steuereinheit 9 Pf. an Grundsteuern und auch noch 2 Pf. Zuschlag zu entrichten sind, so lange glaube ich doch, daß man sich mit allen extraordinären Bewilligungen und Aus-